



## **PRESSEMITTEILUNG**

Niedersächsische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene,  
Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Editha Westmann MdL



### **Preisverleihung im Stadtteilzentrum Ricklingen**

#### **LANDESBEAUFTRAGTE EDITHA WESTMANN EHRT JUNGE SPÄTAUSSIEDLER**

Fünf junge Frauen und Männer aus Spätaussiedlerfamilien sind am 9. September 2021 in Hannover mit dem Preis „Angekommen!“ ausgezeichnet worden. Der Preis ist eine Initiative der Landesbeauftragten für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, Editha Westmann MdL. Er wurde zum zweiten Mal vergeben. Die Landesbeauftragte möchte mit dem Preis auf die von den Deutschen aus Russland in Niedersachsen erbrachte Integrationsleistung aufmerksam machen.

Das ehrenamtliche Wirken der ausgewählten jungen Menschen wurde in Kurzfilmen vorgestellt und von Laudatoren gewürdigt. Die diesjährigen Preisträger sind im Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Hemmingen-Westerfeld, die Theatergruppe der Ortsgruppe Lüneburg in der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, im Verein für Spätaussiedler und deutsche Rückwanderer in Hameln, im Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk Hannover und im Verein für Musik und Kunst, ebenfalls in Hannover. Mit der Auszeichnung verbunden ist ein Preisgeld von jeweils 1.000 Euro, das der Jugendarbeit in den betreffenden Vereinen zugutekommt.

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hatte der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, übernommen. In seinem Grußwort erinnerte der Minister an den kürzlich begangenen 80. Jahrestag der Deportation der Deutschen in Russland und an die geschichtliche Bedeutung des Lagers Friedland bei Göttingen. Der Minister hob hervor, dass von der Arbeit der Landesbeauftragten Editha Westmann in den letzten Jahren Impulse ausgegangen seien, die eine Wertschätzungskultur für die Geschichte der Deutschen aus Russland nachhaltig beförderten.

Die Integration der Spätaussiedler in Niedersachsen ist eine Erfolgsgeschichte. In den letzten 30 Jahren haben hier rund 350.000 Deutsche mit ihren Angehörigen aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion ein Zuhause gefunden. Sie haben den großen Umbruch als Chance gesehen und sich trotz mancher Hürden gut in die neuen Verhältnisse gefügt. „Ihre Kinder und Enkel wachsen in vielen Bereichen zu Leistungsträgern in unserer Gesellschaft heran. Das verdient Beachtung und Würdigung“, so die Landesbeauftragte Editha Westmann.

Ein Mitschnitt der Veranstaltung findet sich unter diesem Link: <https://youtu.be/pduyf3py9Zk>

Hannover, den 10. September 2021